

Von der Urbrille zur multifokalen Kontaktlinse

Sehfehler und eine nachlassende Sehschärfe mittels Brille oder Kontaktlinse auszugleichen ist heute eine Selbstverständlichkeit. Sogar multifokale Kontaktlinsen stehen zur Verfügung, die grundsätzlich funktionieren wie Gleitsichtgläser. Was heute selbstverständlich ist, bedurfte einer Vielzahl von Erfindungen. Die Entwicklung zur modernen Brille dauerte einige Jahrhunderte. Die augenärztliche Privatpraxis Dr. med. Andreas Zarth in München bietet zusätzlich zur Brillenanpassung auch die Anpassung von Kontaktlinsen aller Art.

Die Urbrille.

Einigen Überlieferungen zufolge gilt der römische Kaiser Nero (37 – 68 nach Christus) als Erfinder der Brille. Er betrachtete die Gladiatorenkämpfe durch einen Smaragd. Nicht aber um schärfer

zu sehen, sondern weil er die Farbe des Smaragds als die angenehmste für das Auge empfand. Zudem schützte der Stein vor Staub und Sonne. Ende des 13. Jahrhunderts sollen die ersten sogenannten Lesesteine entwickelt worden sein. Sie bestanden aus Quarz,

Bergkristall oder grünen Halbedelsteinen, waren auf der einen Seite plan und auf der anderen konvex geschliffen. Direkt auf die Schrift gelegt erschien diese deutlicher und klarer. Mit der Zeit fertigte man die Steine flacher und kam schließlich auf die Idee, zwei Gläser durch eine Fassung zu verbinden und sie direkt vor die Augen zu bringen. Die Urbrille war erfunden. Das war um 1270.

Die Erfindung der heute vergleichbaren modernen Brille geht auf das Jahr 1305 zurück. In Murano bei Venedig wurde hochwertiges Glas zur Herstellung der ersten Nietenbrille mit Gläserfassungen aus Holz, Eisen oder Horn verarbeitet. Als Johann Gutenberg 1445 den Buchdruck erfand, stieg die Nachfrage nach Brillen rapide. Die Entwicklung ging schnell voran. Über Monokel, Stirnreifenbrille und Gelenkbrille mit klappbaren Bügeln, wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts schließlich die „Ohrenbrille“ erfunden.





Kontaktlinsen.

Die jahrhundertelange Entwicklung der Brille hat zu heute hochmodernen optischen Kunststoffen geführt, die jegliches Brillengestell überflüssig machen. Kontaktlinsen können nahezu jede Form der Fehlsichtigkeit korrigieren und die Brille ersetzen. Harte und weiche Kontaktlinsen sind einfach in der Handhabung und aufgrund ihrer guten Gas- und Sauerstoffdurchlässigkeit komfortabel. Inzwischen ist die optische Entwicklung der Kontaktlinsen sogar so weit, dass sie ein zeitgleiches scharfes Sehen in die Ferne und in der Nähe ermöglicht. Multifokalkontaktlinsen,

auch Gleitsichtlinsen genannt, funktionieren grundsätzlich wie Gleitsichtgläser. Ihre Anpassung bedarf großer Expertise und individuellen Engagements.

Die augenärztliche Privatpraxis Dr. med. Andreas Zarth in den FÜNF HÖFEN in München hat sich unter anderem auf die Anpassung multifokaler Kontaktlinsen spezialisiert. Ariana Auzina als Augenoptikermeisterin arbeitet im engen Austausch mit Herrn Dr. Zarth, was auch bei der Anpassung aller Kontaktlinsen von Vorteil ist.

Frauke Kleist



Dr. med. Andreas Zarth

AUGENARZT FÜNF HÖFE
Privat und Privatkassen

Theatinerstraße 15
(Salvatorpassage)
80333 München

mail@augenarzt-fuenf-hoefe.de
www.augenarzt-fuenf-hoefe.de
www.kontaktlinsen-fuenf-hoefe.de